

Der Baummarder



Der recht selten gewordene Baummarder ist ein sehr flinker und geschickter Kletterer.

Er wird bis zu 50 cm groß und bis 2 kg schwer. Der Baummarder ist nur sehr schwer zu beobachten, da er sich überwiegend hoch oben in den Bäumen aufhält.

Der Baummarder ist zwar hauptsächlich in der Nacht aktiv aber im Gegensatz zum Steinmarder kann man ihn oftmals auch am Tage umherstreifen sehen.

Der Lebensraum des scheuen Marders sind unsere heimischen Wälder und Parks. Gelegentlich sieht man ihn aber auch in Dörfern und Städten.

Sein auffälligstes Kennzeichen ist der gold-gelbe Kehlfleck. Dieser Kehlfleck reicht vom Hals bis zu der Stelle, an denen seine Vorderläufe beginnen.

Nach einer verlängerten Tragzeit von etwa 280 Tagen wirft die Fähe (so nennt man das Weibchen) im April 4 - 5 Junge. Diese verlassen nach ca. 40 Tagen erstmals das schützende Nest und sind dann im Spätsommer bereits selbständig.

Der Baummarder ernährt sich hauptsächlich von kleinen Säugetieren.

Vögel, Insekten und süße Waldfrüchte stehen ebenfalls auf seinem Speiseplan.



Die Pfoten des Baumarders sind an der Unterseite stark behaart. Das ist wichtig, damit er beim klettern auf Bäumen und Ästen sicheren Halt findet.

Übrigens:

Habt ihr gewusst, dass der Baummarder zum Schlafen und bei schlechtem Wetter in Baumhöhlen oder alten Eichhörnchennestern und Reisighaufen Unterschlupf findet?